

Mit dem [Marketender] Heiny [**Bütler**, von Cham]⁵ ist nichts Zuo handeln wolt ändtlich 15 kr. haben und nur 4 kr. für die wehr lassen abzüchen, us dem turgöuw hab ich auch noch kein bericht, weilen ich nit weiss wie vil soldaten Zuo bekommen, als stelle ich einmal mein reiss [zum Landvogt der Freien Ämter, Hans Konrad **Werdmüller**] ein nacher Zürich⁶ etc., so der H vatter Zum 7^{ten} bey Jmme [in Stadt und Amt Zug] hüpsche männer erfragen kan, wolle er selbige nur anstellen, hiemit vohn unss fr. begrüest und gottes schirm wol befohlen ...

die Meyenberger [d.h. die Amtsgenossen des Amtes Meienberg - Bannermeisterstreit!] handt versprochen biss uff den richenseer marcht gutten bscheidt und gelt zebringen⁷".

1) s. Zurlaubiana AH 103/109

2) s. ebenda evtl. AH 59/110

3) s. ebenda AH 59/44

4) s. ebenda AH 59/110 Zeile 7, wo nunmehr die entsprechenden Ergänzungen angebracht werden können

5) s. ebenda AH 59/118

6) s. ebenda AH 122/64

7) s. ebenda AH 103/146

Original - AH 128, 308

184

[1647 n. August 7.]¹

A

SCHREIBEN VON [HPTM. UND OBERSTLT.] JOHANN KASPAR CEBERG AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT UND AMTSRAT BEAT II.]
ZURLAUBEN SOWIE AN LANDSCHREIBER [ADAM] SIGNER, ZUG

"mit disem bricht dem herrn Jch [- sowohl Ceberg als auch **Beat Jakob I.** Zurlauben beabsichtigten dem Regiment Lusser in florentinischen Diensten je eine Kompagnie zuzuführen -]² dass abermalen warlich Jn dem nechtigen und hütigen früen schriben und dass dem [Buchsenschmied Christian] **Herman[n]** von herrn signer auch Jez noch gescriben so Jch Eröffnet und wider beschlossen Jm zuo geschickt finden dass Jr und Jch Ein anderen wol Erreicht da Jch gester Eben die meinung ghan wie Jr und glauben wil dass gnuog sie obwol andere Ein witleüffige gsandtschaftt anstreben wolen. und Jch verblieb also noch uff dem auch bestendig ...

wir werden mit den lezsten zwo Companien morn uffbrechen gestern Jst glariss, und die von Egerj hiedurch nacher brunnen zogen.

wir werden zuo oder gägen den lesten tagen die nechste wuchen nachen
Reisen dess herrn son [Beat Jakob I. Zurlauben] Jmme bricht den Jch
gern bj unss hät vilicht faren mir über den [St.] Gotthart[pass]."

Es folgt eine Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben:

"annuelle pencion p^o l'entreten.^t [des] recreues"

Weiter folgt eine Dorsualnotiz von Johann Kaspar Ceberg:

"dem hanss trütschen [=T r ü t s c h] bj lezster Rechnung Jst 65 gl.
17 ss"

Endlich folgt nochmals eine Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben:

"Schmälerung der Reputation"

- 1) s. Zurlaubiana AH 36/82, wo im Schreiben Cebergs vom 7. August 1647
steht, die Zuger Truppen sollten bis Montag, den 12. August, aufbrechen
- 2) s. ebenda etwa AH 128/183

Original, Siegel zerbrochen - AH 128, 309

185

[1651 Februar]

A

FORDERUNGEN [VON GARDEHPTM. HEINRICH II. ZURLAUBEN] GEGENÜBER
DEN ERBEN¹ VON GARDEHPTM. [HEINRICH I.] ZURLAUBEN SEL.
BEZÜGLICH DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN

"Wass Jch an des H Vetteren [Garde]hauptm.
[Heinrich I.] Zur Laubens Selig Erben¹ an-
zusprechen etc.[:]

Erstlichen wägen Meiner besoldung, Lauth
Letst beschlossner Rechnung Mit H Vetteren
hauptm. Selig, bleibent Sy Mihr schuldig Jn
Somma"

4390 lb.

"Jtem Mein Versprochne Soldt für ... [Okto-
ber, November und Dezember] des 1650 Jahrs"

800 lb.

"Mehr wägen den Noch Lebenden Officieren
Und Soldaten, so Under der Compagnie seindt,
Und H Vetter hauptm. Selig Jhnen schuldig
gebliben wie Volget; darumb Jch Sy zubezal-
len Versprochen hab etc. thut"

8426 lb. 1 ss 6 a

"Summa totall"

13616 lb. 1 ss 6 a

"Hingägen Soll Jch Guttmachen Seinen Erben,
für die Noch Lebendigen Officieren Und Sol-
daten, welche dem H hauptman Seligen schul-
dig gebliben seindt; thut Uberal"

217 lb. 12 ss 10 d

"herin Jn der Rechnung so er gschikht Zuo Endt Februarij [1651] hete
er Jngenommen 36...[?]² lb."